

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 161.

Mittwoch den 17. Juli 1872.

(252—3)

Nr. 6910.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Statthalterei zu Zara ist die Stelle eines Forstpracticanten eventuell Candidaten mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre documentirten Gesuche mit Nachweisung ihrer forstlichen Studien und Sprachkenntnisse

binnen drei Wochen entweder directe oder, wenn sie in einem Dienstverbande stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde anher zu überreichen.

Candidaten, welche die Staatsprüfung für Forstwirthe noch nicht abgelegt haben, werden nur als solche und gegen Verpflichtung der Ablegung dieser Prüfung binnen einem Jahre aufgenommen.

Zara, am 27. Juni 1872.

(251—3)

Nr. 4925.

Kundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes Graz sind je eine adjutirte Auscultantenstelle für Steiermark und für Kärnten und 4 solche Auscultantenstellen für Krain, dann mehrere nicht adjutirte Auscultantenstellen für Steiermark, Kärnten und Krain erlediget.

Bewerber hierum haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens

21. Juli 1872

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz, am 8. Juli 1872.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(156b—2)

Subarrendirungs-Behandlungs-Kundmachung.

Wegen Sicherstellung der Lieferung von Naturalverpflegsbedürfnissen für die Stationen Laibach, Vir, Stein, Rudolfswerth und Prevoje für die Zeit vom 1. September 1872 bis letzten August 1873 findet bei der Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach

am 22. Juli d. J.,

früh 11 Uhr, eine öffentliche Behandlung mittelst schriftlicher Offerte statt.

Das Liefern wolle man aus der ausführlichen Kundmachung in Nr. 160 der „Laibacher Zeitung“ vom 16. Juli ersehen.

Laibach, am 16. Juli 1872.

k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 161

(1564—1)

Nr. 1361.

Erinnerung

an Maria Pogačnik und Josef Pogačnik von Požavc, sowie deren unbekannte Erben oder sonstige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Pogačnik und Josef Pogačnik von Požavc, sowie deren allfälligen gleichfalls unbekannt Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Ignaz Pogačnik, Realitätenbesitzer von Požavc k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, bei diesem Gerichte sub praes. 3. Juli 1872, Z. 1361, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der dem Kläger Ignaz Pogačnik eigenthümlich gehörigen, zu Verbo sub Consc. Nr. 3 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 486 (Urb.-Nr. 266 ad Herrschaft Radmannsdorf), vorkommenden Ganzhabe haftenden Sakposten, als:

1. Des Ehecontractes vom 23. Mai 1800 zur Sicherstellung des Heiratsgutes pr. 2200 fl. D. W. und der Wiederlage pr. 1000 fl. D. W.,
2. des Uebergabcontractes vom 19ten Mai 1800 zur Sicherstellung des Capitals pr. 2000 fl. D. W.,

angebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Tagung auf den

4. October 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 o. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes auf ihre Gefahr und Kosten Herr Lorenz Aljančič, Gemeindevorstand in Feistritz bei Neumarkt, als curator ad actum bestellt wurde.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder einen anderen Sachwalter bestellen und dieselbe Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Juli 1872.

(1598—2)

Nr. 1238.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es wird die mit Bescheide vom 21ten Februar 1870, Z. 544, über Ansuchen des Franz Dolinar von Vera, Vormundes

der mindj. Anton Dolinar'schen Kinder, bewilligte und mit dem Bescheide vom 17. Mai 1870, Z. 1556, bis auf dessen weiteres Einschreiten sistirte Relicitation der in der Executionsache der Anton Dolinar'schen Erben gegen Johann Fribovšek von Podbukuje executive veräußerten, von Anton Fribovšek aus Podbukuje um den Meistbot pr. 1371 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Metz.-Nr. 63 vorkommenden Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

27. Juli 1872,

früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität dabei an den Meistbietenden um jeden Preis werde hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten Mai 1872.

(1600—2)

Nr. 1502.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Rončina von Tirmansberg gegen Anton Teriha von Preschgain wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. Jänner 1852 und der Cession vom 16. März 1858 schuldigen 62 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen Befigtheilte der im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 183 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 405 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den

27. Juli,

27. August und

28. September 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 26. Mai 1872.

(1538—2)

Nr. 2926.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Pavrič von Rakel die executive Versteigerung der dem Lukas Vole von Koda gehörigen, gerichtlich auf 3221 fl. geschätz-

ten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 255 vorkommenden Realität und der auf 350 fl. bewerteten Fahrnisse bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsungen, und zwar die erste auf den

2. August,

die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

2. October 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. April 1872.

(1606—2)

Nr. 1850.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Antončič von Tschernembl, Bevollmächtigter des Johann Verderber, Vormund der Franz Sluga'schen Erben, die executive Feilbietung der dem Andreas Spreicer von Rodine gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Curr.-Nr. 112 und 140 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

10. September 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1872.

(1599—2)

Nr. 1459.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Doctor August Schurbi von Eilfi gegen Johann Kovac von Sagor wegen aus dem Vergleich vom 22. October 1862, Z. 3327, schuldigen 1071 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c., abzüglich der à conto erhaltenen 442 fl. 87 kr., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 116/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 551 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Tagungen auf den

27. Juli,

27. August und

27. September 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten Mai 1872.

(1570—3)

Nr. 1393.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zakrajšek, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Josef Sakrajšek von Poselo wegen schuldigen 320 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Orteneg sub Urb.-Nr. 133 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6788 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsungen auf den

3. August,

7. September und

5. October 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsorte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. März 1872.